

# Massenarbeit fördert Initiative-25 Jahre DDR

Erich Kühn, Parteigruppenorganisator  
auf der Baustelle KIM Eberswalde

## Wir bauen moderne Ställe

Die Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zum 25. Jahrestag der DDR zu fördern — darum geht es auch bei der politischen Arbeit der Parteigruppe unseres VEB Spezialbaubetrieb für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft Friedersdorf, Kreis Königs Wusterhausen, auf der Baustelle des KIM-Schweinezucht- und Mastbetriebes Eberswalde. Die termingerechte Fertigstellung der neuen Aufzucht- und Mastställe hat nicht nur für die Versorgung der Hauptstadt Berlin, sondern auch für die weitere Entwicklung der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft große Bedeutung. Hier werden die neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse der industriemäßigen Schweineaufzucht und -mast in die Praxis umgesetzt und Erfahrungen für den Aufbau solcher Anlagen auf kooperativer Basis gesammelt.

Die politische Massenarbeit der Parteigruppe ist darauf gerichtet, allen Bauarbeitern verständlich zu machen, an welchem bedeutungsvollen Abschnitt unseres sozialistischen Aufbaus wir stehen und was davon für die Volkswirtschaft abhängt.

Ein Diskussionspunkt ist immer wieder die gleitende Projektierung. Sie ermöglicht es, nach den neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen zu bauen, erfordert aber von den Bauarbeitern Verständnis für notwendige

Änderungen der Projektunterlagen. Manche Arbeit muß von den Brigaden neu ausgeführt werden, damit die Aufzucht- und Mastställe dem modernsten Entwicklungsstand entsprechend errichtet werden. Die Termine der Inbetriebnahme der Ställe dürfen aber trotzdem nicht verschoben werden.

Wir sind stolz darauf, daß von 5 Abferkelställen, die in diesem Jahr von uns fertiggestellt werden sollen, bereits 4 termingemäß übergeben werden konnten. Unser Arbeitskollektiv hat sich im sozialistischen Wettbewerb zum Ziel gesetzt, auch den fünften Abferkelstall und die beiden Mastställe unbedingt zum geplanten Termin fertigzustellen. Die Brigaden Nadolny und Breitsprecher kämpfen gemeinsam um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Für komplizierte Arbeiten werden gemeinsame Spezialistengruppen aus den besten Kollegen eingesetzt.

Die Parteigruppe beriet mit dem Gewerkschaftsaktiv darüber, wie die Freizeitgestaltung der überwiegend jungen Bauarbeiter verbessert werden kann. Das ist eine wichtige Seite der Lebensbedingungen der Kollegen und hat wesentlichen Einfluß auf die Leistungen der Brigaden. Die sportliche Betätigung wurde daraufhin aktiviert. Auch Problemdiskussionen über solche Fragen wie die Preispolitik bei uns in der DDR und in der BRD oder über die jüngsten sozialpolitischen Maßnahmen unseres Staates finden regen Zuspriech. Erfreulich ist auch, daß wir mit anderen Baubetrieben und den Einwohnern von Lichterfelde, einem Ort in der Nähe der Baustelle, ein ländliches Einkaufszentrum errichten.

Ein freundschaftliches Verhältnis verbindet den Bildhauer Volker Beier (Bildmitte) mit den Tiefbauern des Ingenieurtief- und Verkehrsbaukombinates Karl-Marx-Stadt. In letzter Zeit schuf der Künstler, der als Abgeordneter für die Stadtbezirksversammlung gewählt wurde, eine Plastik des Brigadiers Wilhard Aurich.

Foto: ADN-ZB/Thieme

